



Lernen und Lehren im Erwachsenenalter

Autoren:
Hans Gruber und Christian Harteis
Universität Regensburg

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

0	Einführung zum Kurs	6
0.1	Studientechnische Hinweise	6
I	Lehren und Lernen im Erwachsenenalter als Thema von pädagogischer und psychologischer Relevanz	7
I.1	Begründungen für die Notwendigkeit lebenslangen Lernens	8
I.2	Theorien und Befunde zur Lernfähigkeit im Erwachsenenalter	9
I.3	Ansätze zum lebenslangen Lernen	12
I.4	Zusammenfassung des Kapitels I	13
I.5	Arbeitsaufgaben zu Kapitel I	15
I.5.1	Primäraufgabe	15
I.5.2	Sekundäraufgabe	16
I.5.3	Diskursaufgabe	16
I.6	Literatur	16
II	Abgrenzung des Lernens Erwachsener vom schulischen Lernen	20
II.1	Merkmale von Lernprozessen	20
II.2	Merkmale von Arbeitsprozessen	23
II.3	Vom Lernen zum Arbeiten	24
II.4	Zusammenfassung des Kapitels II	25
II.5	Arbeitsaufgaben zu Kapitel II	27
II.5.1	Primäraufgaben	27
II.5.2	Sekundäraufgabe	27
II.5.3	Diskursaufgabe	27
II.6	Literatur	27
III	Lernen im Erwachsenenalter	30
III.1	Selbststeuerung von Lernprozessen Erwachsener	32
III.2	Vorwissen determiniert Lernen	33
III.3	„Richtige“ Erfahrung: Wissen, Handeln und Reflexion in relevanten Kontexten	35
III.4	Bereiche des Erwachsenenlernens	36
III.5	Zusammenfassung des Kapitels III	41
III.6	Arbeitsaufgaben zu Kapitel III	42

III.6.1	Primäraufgaben	42
III.6.2	Sekundäraufgabe	42
III.6.3	Diskursaufgabe	43
III.7	Literatur	43
IV	Lehren für Erwachsene	48
IV.1	Institutionen	48
IV.1.1	Betriebe	50
IV.1.2	Privatwirtschaftliche Weiterbildungsinstitute	53
IV.1.3	Staatliche und öffentliche Weiterbildungsinstitutionen	55
IV.2	Prinzipien des Lehrens für Erwachsene	56
IV.2.1	Teilnehmerorientierung	56
IV.2.2	Bedarfsorientierung	58
IV.2.3	Handlungsorientierung	59
IV.3	Lehrpersonal	60
IV.3.1	Berufsrollen und Tätigkeitsbereiche	61
IV.3.2	Kompetenzen und Qualifikationsanforderungen des Personals in der Erwachsenenbildung	62
IV.4	Erwachsenenadäquate Instruktionsansätze	63
IV.4.1	Apprenticeship-Modelle	63
IV.4.2	Theorie kognitiver Flexibilität	64
IV.5	Zusammenfassung des Kapitels IV	66
IV.6	Arbeitsaufgaben zu Kapitel IV	69
IV.6.1	Primäraufgaben	69
IV.6.2	Sekundäraufgabe	70
IV.6.3	Diskursaufgabe	70
IV.6	Literatur	70
V	Bildungsarbeit für Erwachsene	76
V.1	Bedarfsermittlung	77
V.1.1	Grundsätzliches	77
V.1.2	Vorgehensweisen bei der Bedarfsermittlung	78
V.2	Planung der Lehr-Lern-Situation	79
V.3	Gestaltung der Lehr-Lern-Situation	81
V.3.1	Beratung	81
V.3.2	Didaktische Ansätze der Erwachsenenbildung	83

V.3.3	Methoden der Erwachsenenbildung	86
V.4	Sicherung des Lerntransfers	87
V.4.1	Lernfeld und Anwendungsfeld	87
V.4.2	Traditionelle Ansätze der Transferforschung	89
V.4.3	Lerntransfer aus dem Blickwinkel neuerer Ansätze	91
V.5	Evaluation	92
V.5.1	Evaluationskonzeptionen	92
V.5.2	Funktionen von Evaluation	95
V.5.3	Methoden der Evaluation	96
V.6	Zusammenfassung des Kapitels V	97
V.7	Arbeitsaufgaben zu Kapitel V	99
V.7.1	Primäraufgaben	99
V.7.2	Sekundäraufgabe	99
V.7.3	Diskursaufgabe	99
V.8	Literatur	100
VI	Lösungen und Lösungsvorschläge zu den Arbeitsaufgaben	106
VI.1	Arbeitsaufgaben zu Kapitel I	106
VI.2	Arbeitsaufgaben zu Kapitel II	111
VI.3	Arbeitsaufgaben zu Kapitel III	115
VI.4	Arbeitsaufgaben zu Kapitel IV	119
VI.5	Arbeitsaufgaben zu Kapitel V	123

0 Einführung zum Kurs

In diesem Kurs werden die Grundzüge von Theorien und Befunden zum Lehren und Lernen im Erwachsenenalter dargestellt. Diese Themenfelder sind wichtige Bereiche aus der Pädagogischen Psychologie und der Empirischen Pädagogik.

0.1 Studientechnische Hinweise

Nutzung von Literaturhinweisen

Da nicht alle Aspekte in der nötigen Tiefe und im nötigen Detail dargestellt werden können, sei es allen Studierenden nahe gelegt, Begriffe und Methoden in Lexika der Pädagogischen Psychologie und der Erwachsenenbildung nachzulesen. Auch wenn die Lehrbriefe die wichtigsten prüfungsrelevanten Inhalte abdecken, wird dennoch empfohlen, den einen oder anderen Text aus Lexika, Handbüchern oder Lehrbüchern nachzulesen. **Die prüfungsrelevante Literatur wird nach jedem Kapitel als „Pflichtliteratur“ gekennzeichnet. Damit ist gemeint, dass man mit Hilfe der Stichworte aus diesem Lehrbrief sich diese Literatur ansieht.** Des Weiteren wird Literatur zur Vertiefung empfohlen. Das vollständige Literaturverzeichnis, das jeweils am Ende jedes Kapitels beigelegt ist, ist als weiteres Angebot an Interessierte zu verstehen. **Dringend empfohlen wird die Arbeit mit Handbüchern und Lexika.** Einige Lexika sind auch eingeschriebenen Studierenden elektronisch über die UB der FernUniversität in Hagen zugänglich. Lexika, Hand- und Lehrbücher leisten nicht nur für ein Modul Dienst, sondern für das ganze Studium und darüber hinaus.

Arten von Übungsaufgaben

Es wird empfohlen, zunächst alle Kapitel durchzulesen und dann jedes einzelne Kapitel vertiefend durchzuarbeiten. Es ist auch ratsam, ein Begriffsnetz oder ein kleines persönliches Skript anzulegen, um sich die Themen zu erarbeiten. Zur Auseinandersetzung mit jedem Kapitel werden Ihnen drei Arten von Arbeitsaufgaben gestellt. Die „Primäraufgaben“ zielen auf die sichere Beherrschung grundlegender Begriffe ab; die „Sekundäraufgaben“ verlangen es von Ihnen, eigene Erfahrungen über Lehr-Lern-Situationen mit dem Gelesenen zu verbinden; die „Diskursaufgaben“ regen zur weitergehenden Vertiefung der Kapitelinhalte an sowie zur reflektiven Auseinandersetzung mit der Thematik in Lerngruppen mit anderen Studierenden.

Wie schon mehrfach erwähnt, sollten Sie Lerngruppen bilden und die Online-Lernplattform Moodle nutzen. Dort sollten Sie in einer Lerngruppe Unklarheiten diskutieren und versuchen, diese zu klären. Sollte Ihnen keine Klärung möglich sein, dann können Sie Ihre Fragen über Moodle an Mentoren, Mitarbeiter und Modulverantwortliche stellen. Bitte bedenken Sie, dass diese Fragen sich auf die Inhalte dieses Kurses beziehen sollten.

Und nun viel Freude und viele bildende Erkenntnisse beim Studium des Kurses!